

SC Norbertus News

Ausgabe 5, 2. Juni 2003

Expedition nach Strzegom

Es begann am Karfreitag. Der Schreiber dieser Zeilen hatte mal eben dringend in der Schule zu tun und fand ein Fax aus Strzegom. Mit Wörterbuch und aus der Erfahrung ähnlicher Schreiben aus früheren Zeiten war klar, es sollte am 31. Mai ein Fußballturnier für Jungen des Jahrgangs 1991 geben. In den Osterferien eine Mannschaft für die Tage um Himmelfahrt zusammenzutrommeln, ist alles andere als leicht. Dennoch gelang es im Kern, wenngleich viele potenzielle Spieler gerade am beweglichen Ferientag nach Himmelfahrt zu einem Konzert, zum Paddeln oder zu einem der zahllosen anderen Turniere unterwegs sein sollten.

Freitag, 30. Mai. Der Tag des Aufbruchs. Zu einer zivilen Zeit nach 10.00 Uhr vormittags starteten ein Van mit Herrn Köhmstedt und ein Kleinbus mit Herr Wiemeyer am Steuer nach Osten.

Die Fahrt verlief völlig problemlos, das Wetter war sonnig, die Grenze leer, der große Parkplatz bei Forst lud ein zum gefahrlosen Spielen und zum Verpflegen. Nachmittags erreichten wir Strzegom. Die Gastgeber vom AKS hatten ein vorbildlich organisiertes Turnier mit Rahmenprogramm vorbereitet und somit wurden wir erst einmal im Hotel Granit einquartiert. Nach dem Abendbrot folgte Training im kleinen, aber sehr schönen Stadion von Strzegom.

Jeder Spieler sollte sich mit dem Konzept für den nächsten Tag vertraut machen: Alexander Presche mit seinen Erfahrungen aus Dahlenwarleben sollte das Tor hüten, was ihm nach überwundener Aufregung am Anfang des Turniers mit zunehmender Spieldauer auch passabel gelang; Alexander dirigiert seine Vorderleute lautstark, die Gegentore waren nicht ganz vermeidbar, auch die Ballannahmen gelangen allmählich sicherer; Abschläge sind noch ein Übungsgebiet für die Zukunft.

Die Verteidiger waren Sören Hauschild und Christian Reidemeister auf den Außenbahnen; außerdem half Philipp Hacker auf diesen Positionen. Sören und Christian waren schwer zu überwinden, sie spielten schnörkellos und zuverlässig und waren nur einmal nicht im Bilde, was auch prompt durch ein Gegentor bestraft wurde. Philipp ist ein noch unerfahrener Spieler, der aber konditionell gut mithalten konnte und sich bei seinen Einsätzen durch ein großes Laufpensum auszeichnete.

Libero war David Rickmann. David passte gut in diese Aufgabe. Er war der größte und stabilste Spieler der Mannschaft, er hatte einen guten Blick für die jeweilige Situation und ließ sich nicht oft überlaufen und ausspielen. Somit gelang es ihm meistens recht gut, gegnerische Angriffe zu zerstören; Schwächen im Abspiel waren manchmal ein gewisses Problem.

Die körperlich Kleinsten bildeten den Angriff. Sebastian Krumsieg, David Schaffranke und Johannes Meyer teilten sich die beiden Positionen auf den Außenbahnen. Alle drei waren schnell und stets gefährlich, vor allem dann, wenn sie von Christian Held in Szene gesetzt wurden. Schade, dass Sebastian einmal das leere Tor nicht traf.

Ansonsten waren alle Spiele die Spiele des Christian Held, der nicht umsonst zum besten Spieler des Turniers gewählt wurde. Christian dirigierte aus dem offensiven Mittelfeld heraus das Spiel der ganzen Mannschaft, half notfalls in der Verteidigung und setzte eine Art „Kick and Rush“- System um, mit dem er immer wieder aus dem Rückraum heraus Angriffe startete und entweder die beiden Stürmer laufen ließ oder sich in Kooperation mit diesen selbst in Szene setzte. Die Abstimmung mit den beiden Stürmern sowie mit den Außenverteidigern war schon bemerkenswert.

Das erste Spiel am 31. Mai lief gegen unsere tschechischen Freunde aus Znojmo, einer Stadt, die auf halbem Weg zwischen Prag und Wien liegt. Diese Mannschaft war deutlich verbessert im Vergleich zu jener, die wir im vergangenen Jahr relativ hoch besiegt hatten. Das Spiel entwickelte sich sehr ausgeglichen, Chancen gab es auf beiden Seiten, optisch war Znojmo leicht überlegen, dennoch schien unsere Mannschaft nie so richtig in der Gefahr eines Rückstandes zu sein. Zwei Minuten nach Beginn der zweiten Halbzeit war es dann Johannes Meyer, der uns 1 : 0 in Führung brachte. Christian Held legte zwei Minuten vor Schluss nach und entschied damit das Spiel. Beide Tore entwickelten sich aus Kontersituationen, die über die rechte Seite auf das gegnerische Tor vorgetragen wurden.

Der AKS Strzegom hatte sich offenbar vorgenommen, in diesem Jahr sein Turnier selbst zu gewinnen. Aus diesem Grunde war ein Sieg gegen uns Pflicht. Bereits in der 1. Halbzeit machten die Jungen aus Polen entsprechend Druck und führten bald mit 0 : 2; in dieser Situation schien die Moral unserer Mannschaft anfällig zu werden; fast alle Spieler litten auf einmal unter der zunehmenden Hitze des Tages, manche entdeckten hier und da ein Wehwehchen und die Bedürfnisse nach Auswechslung nahmen Ausmaße an, dass unsere zwei Wechselspieler völlig überfordert waren. Sieben Minuten vor Schluss trug Christian Held einen seiner berühmten Konter vor und traf zum Anschlusstreffer. Danach ging ein Ruck durch die Mannschaft, niemand war mehr verletzt und der Druck auf das Tor von Strzegom wurde immer größer, geriet fast zu einem Power Play. Der Ausgleich allerdings sollte nicht mehr fallen; es blieb bei einer 1 : 2 Niederlage.

Der nächste Gegner war eine Mannschaft aus Walbrzych, die in den Spielen vorher guten Fußball geboten hatte und gegen uns gerne gewinnen wollte. Bereits nach 5 Minuten schien der Grundstein dafür gelegt; ein Kopfballtor nach einer schönen Flanke von der linken Seite führte zum 0 : 1; es war der einzige Totalausfall unserer Abwehr, die die schöne Aktion der Gegner aus Walbrzych staunend zur Kenntnis nahm und absolut nichts dagegen versuchte. Der Rückstand dauerte aber nur 2 Minuten; mit einem fulminanten Direktschuss erzielte Christian Held den Ausgleich. Kurz vor der Halbzeit lief der Ball in einer mustergültigen Kombination über die rechte Seite auf des Gegners Tor; Johannes Meyer schloss zur psychologisch wichtigen 2:1 Führung ab. Kurz vor Schluss des Spieles entschied Christian Held die Begegnung durch einen Konter zum 3:1.

Zum Abschluss gab es einen 7:0 Sieg gegen eine F-Jugend des AKS Strzegom. Diese Mannschaft hatte das Turnier außer Konkurrenz mitgemacht und wird uns vielleicht demnächst beim Norby-Cup beschäftigen. Mit zunehmendem Alter mit Sicherheit ein ernst zu nehmender Gegner.

Zum Schluss gab es Pokale. Für den SC Norbertus einen zweiten Platz im Gesamtturnier, für Christian Held einen für den besten Spieler, für Mateusz aus

Strzegom einen für den besten Torschützen usw. Herr Bürgermeister Lech Markiewicz hielt eine Ansprache, die nur David Schaffranke verstand, weil er bestens die polnische Sprache beherrscht, eine weitere Ansprache hielt Herr Gian Luca Vignoli vom A.S. Virtus Pavullese in italienischer Sprache, die uns einen kleinen Moment vom AC Milan, vom FC Bologna, vom AC Parma träumen ließ.

Ein kühles Bad im neu gebauten und erlebenswerten Freizeitbad der Nachbarstadt Jawor beendete zusammen mit einem kulinarischen Grillabend ein Fußballturnier, das allen Teilnehmern aus Magdeburg eine große Menge an Erlebnissen gebracht hat, die für ein ganzes Leben gute Erinnerung bedeuten. Unser Dank gilt der AKS Strzegom für ein ausgezeichnet organisiertes Turnier, in dessen Verlauf auch an den Wassereimer und das frische Mineralwasser für die erforderliche Abkühlung in der unvermeidlichen Hitzeschlacht gedacht war. Hoffen wir auf weitere gute Kontakte zu unseren Freunden in Strzegom, zum Beispiel beim nächsten Norby-Cup am 13. März 2004.

Die Rückfahrt am Sonntag, 1. Juni, nach Magdeburg war ein warmes und sonniges Ereignis mit zunächst vielen Kurven, einem langen Stau vor der Grenze in Sgorzelec und einer sicheren Rückkehr gegen 16.00 Uhr. Alle Eltern, die ihre Kinder am Breiten Weg in Empfang nahmen, konnten gewiss sein, dass ihre Sprösslinge etwas Besonderes erlebt hatten, was einen großen Bildungswert bedeutet. Der zweite Platz in diesem Turnier und ein schöner Pokal sind nur die äußeren Zeichen.

Heinrich Wiemeyer

Die „SC Norbertus News“ sind das offizielle Organ des SC Norbertus Magdeburg e.V. Nähere Informationen im Sekretariat des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500
Weitere Informationen im Internet unter www.sc-norbertus.de